© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

B) Anoplura (Siphunculata) et Mallophaga.

Von

Dr. Günther Enderlein,
wissenschaftlicher Kustos des Zoologischen Museums Stettin.

Mit Tafel VIII.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Anopluren (Siphunculaten) und Mallophagen.

Von

Dr. Günther Enderlein,

wissenschaftlicher Kustos des Zoologischen Museums Stettin.

Mit Tafel VIII.

Von besonderem Interesse ist die eigenartige Laus des Kap-Ameisenbäres, die eine ziemlich isolierte Stellung einnimmt.

Für die Mallophagen dürfte die sehr eigenartige Beborstung der Thorakalsternite für die Charakterisierung der Arten von größtem Werte sein.

(Anoplura) (Siphunculata).

Hybophthirus nov. gen.

Taf. VIII, Fig. 1—3.

Abdomen fast kreisrund. Antennen fünfgliedrig. Tarsus der Vorderbeine zweigliedrig, der übrigen eingliedrig. Vorderbeine zierlich und klein, die übrigen groß und kräftig. Augenecke des Scheitels stark vorspringend, Seitenwand des Scheitels von diesen Ecken aus geradlinig stark nach hinten konvergierend. Vorderrand des Kopfes breit abgestutzt, seitlich des Mundkegels je ein zapfenförmiger Höcker. Abdomen ohne stark chitinisierte Tergite und Sternite. Pleurite sehr stark und kräftig chitinisiert; die oberen seitlichen Hinterecken etwas überstehend und besonders bei den 3 ersten etwas lappenförmig nach hinten verlängert. An den Seiten des Metathorax je ein plattgedrückter dreieckiger zipfelartiger Anhang. Saugapparat relativ kurz, etwa $^3/_4$ der Kopflänge.

Die Gattung gruppiert sich den Linognathinen an, unterscheidet sich aber von allen bekannten Gattungen dieser Hämatopinidensubfamilie durch die zweigliedrigen Vordertarsen, den Metathorakalanhang und die Zäpfchen seitlich der Mundöffnung.

Hybophthirus orycteropodis nov. sp.

Taf. VIII, Fig. 1—3.

Fühler wenig nach der Spitze zu verjüngt, die Glieder nahezu gleich lang, nur das 2. etwas länger. Augenecken des Scheitels sehr breit auseinandergerückt, auf der Spitze ein kurzes Sinnestäbchen. Kopf mit spärlichen Haaren: jederseits des Mundkegels 2 Haare; auf der Oberseite: hinter jedem Zäpfchen des Kopf-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

vorderrandes je 1 und außerhalb davon je 2, hinter den seitlich stark eckig vorgewölbten Seitenecken des Kopfvorderrandes je 2, auf den Augenecken des Scheitels je 3, nahe dem Scheitelhinterrande eine Querreihe von 4. Kopfunterseite völlig unbehaart. Einwärts vom Mesothorakalstigma jederseits eine Borste, an der entsprechenden Stelle des Metathorax unter dem lappenartigen Anhange ebenfalls je eine Borste, an der entsprechenden Stelle des Prothorax je 2 winzige Härchen. Beine mit sehr wenigen kurzen Haaren. Prätarsalsklerit beim Mittel- und Hinterbein vorhanden, mit je 2 Borsten (Fig. 3). Klaue der Vorderbeine dünn und schlank, der übrigen sehr dick und kräftig.

1.—8. Abdominaltergit mit je einer Querreihe von mäßig kurzen Haarborsten, und zwar in folgender Anzahl: 1. 2; 2. 4; 3. 8; 4. 14; 5. 18; 6. 10; 7. 8; 8. 4. Das schmale 9. Tergit hat hinten nahe der Medianlinie jederseits 2 Härchen. Pleurite vom 2.—8. Segment vorhanden und nach hinten zu kleiner und schwächer werdend. 9. Tergit mit jederseits einem Sklerite, die sich in der Mitte nahezu berühren. Sternum hinten in der Mitte mit 2 Borsten. Abdominalsternite mit je einer Querreihe von Haarborsten, deren Zahl auf den einzelnen Sterniten in ähnlicher Weise verschieden ist, wie bei den Tergiten. Subgenitalplatte (Taf. VIII, Fig. 2) des ♀ mit 4 seichten Vorwölbungen, auf deren Hinterrande teils oben, teils unten ein Büschel Haare stehen; Seiten des 9. Sternites mit je einem Längsstreifen längerer Haare, die beide nach hinten zu stark konvergieren.

Blaß-weißlichgelb, Kopf, Thorax, Pleurite des Abdomens und Beine hellbräunlich-chitinfarben, die Pleurite nach hinten zu blasser werdend. Mittel- und Hinterbeine mit dunkelbraunem Tarsus und schwarzbrauner Klaue.

Körperlänge 3,8 mm.

Klein-Namaland: Umgebung von Steinkopf, Juni 1904, 3 ♀. Von der Haut von *Orycteropus afer* (PALLAS) (Kap-Ameisenbär).

Mallophaga.

Docophorus N.

Docophorus lari (F.).

Lüderitzbucht (Angra Pequena) Mai 1903. Von Möve. ♂ und ♀.

Menopon N. 1818.

Menopon spiniger nov. sp.

Taf. VIII, Fig. 4—5.

Kopf dreieckig, hinten mäßig seicht eingedrückt, vorn abgerundet. Fühlerbucht fast fehlend. Seitenrand mit einzelnen Haaren. Seitenecken mit je 2 langen Borsten, die hintere davon sehr lang, zwischen beiden ein kurzer Dorn, ebenso vor der vorderen. In der Mitte jeder Hälfte des Hinterhauptrandes ein kräftiger Dorn, einwärts davon eine lange Borste, und außerhalb nach den Eckborsten eine gleiche.

Prothorax wenig schmäler. Seitenrand mit je 3 Borsten, die mittleren kürzer, die vordere kurz-dornartig. Hinterrand mit Querreihe von 6 Borsten, die beiden äußeren und die beiden inneren sehr lang; außerhalb der äußersten je ein kräftiger Dorn. Vor diesem nahe dem Vorderrand ein zweiter Dorn. Mesothorax schmäler und kurz, nur mit je einem kräftigen Dorn in der Mitte jeder Seitenhälfte. Metathorax lang, etwa halb so lang wie breit; am Hinterrand nahe der Seitenecke je eine sehr lange Borste, nahe der Seitenecke ein kräftiger Dorn; in der Mitte eine Querreihe von 6 sehr langen Borsten, nahe den Seiten eine Längsreihe von je 4 kurzen Haaren. 1.—8.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Abdominaltergit mit je einer Querreihe von Borsten, von denen je 6 sehr lang sind. Von den von 2—3 Seitenborsten ist eine lang, beim 6. Segment sehr lang. 1.—3. Segment an den Seiten mit je einer Trichobothrie. Vorder- und Mittelschiene innen mit einer Längsreihe kräftiger, dornartiger, schwach gebogener Borsten, außen mit ca. 3 langen Borsten. Hinterschiene außen und innen mit einigen längeren Borsten. 1. Tarsenglied sehr kurz, 2. lang und schlank.

Sternit des Prothorax (Taf. VIII, Fig. 4 *I*) dreieckig, Seitenrand mit je 2 langen Borsten, dazwischen ein kräftiger Dorn; vor der Mitte der Hinterecke eine Borste; vorderer Teil mit einigen Haaren. Mesothorakalsternit (Taf. VIII, Fig. 4 *II*) quer, hinten mit einer Querreihe von 4 kräftigen Dornen, vorn mit einigen Haaren. Metathorakalsternit (Taf. VIII, Fig. 4 *III*) langgestreckt, vorn mit Querreihe von 4 langen Borsten, in der Mitte 2 lange Borsten. Die Sternite des Abdomens mit je 3 Querreihen von Borsten, welche die Pleuralzonen frei lassen; die beiden ersten dicht hintereinander, die letzte aus sehr langen Borsten bestehend. Hinterrand der Subgenitalplatte des ♀ mit einer Querreihe dichtstehender langer kräftiger Borsten.

Körperfarbe gleichmäßig ockergelblich, der Pleuralrand des Abdomens etwas dunkler.

Körperlänge 2,5—2,6 mm. Größte Abdominalbreite ca. 9 mm.

Kalahari: Sekgoma, Mai 1904. ♂ und ♀. Vom Haushund eines Betschuanen, auf den es wohl von einem Beutetiere gelangt ist.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Tafel VIII.

Fig. 1. *Hybophthirus orycteropodi* ENDERL. nov. gen., nov. sp. ♀. Oberseite. Vergr. 25:1.

„ 2. Desgleichen ♀. Hinterrand des 8. und das 9. Segment von unten. Vergr. 86:1.

„ 3. Desgleichen ♀. Rechtes Hinterbein. Vergr. 70:1. *ti* Tibia. *ta* Tarsus. *kl* Klaue.

„ 4. *Menopon spiniger* ENDERL. nov. sp. ♀. Thorakalsternite. Vergr. 86:1. *I* vom Prothorax. *II* vom Mesothorax. *III* vom Metathorax.

„ 5. Desgleichen ♀. Oberseite. Vergr. 53:1.

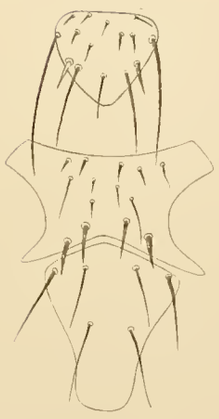
© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

1

2.

3.

4.



5.

Verlag von Gustav Fischer in Jena. Lith. Anst. v. Johannes Arndt, Jena

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Denkschriften der medicinisch-naturwissenschaftlichen Gesellschaft zu Jena

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: 14

Autor(en)/Author(s): Enderlein Günther

Artikel/Article: B) Anoplura (Siphunculata) et Mallophaga. 79-81